



**Universität
Zürich** UZH

Asien-Orient-Institut, Abteilung Indologie

Wegleitung

**Bachelor Indologie
Major- / Minor-Studienprogramm**

Abteilung Indologie

Inhaltsverzeichnis

1 Bachelor Indologie	5
1.1 Programmziele	5
1.1.1 Expertise entwickeln	5
1.1.2 Was mache ich damit?	5
1.1.3 Stimmen von Studierenden und ehemaligen Studierenden	6
1.2 Unterschiede zwischen den Programmformaten Major und Minor	7
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	8
1.3.1 Qualität und Flexibilität	8
1.3.2 Module und Modulgruppen	8
1.3.3 Studienprogrammwechsel	10
1.3.4 Einige praktische Hinweise	10
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	11
1.4.1 Empfohlene Abfolgen	11
1.4.2 Vorgezogene Mastermodule	12
1.4.3 Vollzeit- und Teilzeitstudium / Anforderungen	12
1.4.4 Mobilität	12
1.4.5 Studienaufenthalt in Indien	13
2 Anlaufstellen und Kontakte	13
2.1 Studienfachberatung Indologie	13
2.2 Student Services der Philosophischen Fakultät	13
2.3 Homepage der Indologie	14
2.4 Sprechstunden	14
2.5 Fachbibliothek	14
2.6 Fachverein Indologie (FIND)	14

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html

In der Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher Weg</i> , das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung (z.B. Abmeldung vom Leistungsnachweis, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung durch die Abteilung Indologie

Liebe Studierende

Wir begrüssen Sie sehr herzlich in der Indologie und freuen uns darauf, Sie schon bald bei einem persönlichen Gespräch oder in einem unserer Kurse kennenzulernen!

Sie haben sich für ein Studienfach entschieden, dessen Geschichte bis in die Gründerjahre der Universität Zürich zurückreicht und mit Veranstaltungen zur Sprache und Literatur des Sanskrits und zur indischen Geistesgeschichte begann. Heute ist die Indologie Teil des Asien-Orient-Instituts Zürich und versteht sich in diesem interdisziplinären Kontext als eine Kulturwissenschaft, die philologisch-historische, kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze integriert.

Indien ist die grösste Demokratie der Welt, ein Global Player und gleichzeitig einer der ältesten und vielfältigsten Kulturräume. Diesem anspruchsvollen Gebiet trägt die Lehre der Indologie Zürich mit einem breiten thematischen Spektrum Rechnung, das gleichermassen die historischen und die aktuellen Entwicklungen von Religion, Gesellschaft, Philosophie, Politik, Wirtschaft, Literatur und Sprache umfasst.

Ob Sie Ihr Studium bei uns mit dem Wunsch beginnen, in einem Berufsfeld mit Südasienbezug tätig zu werden oder als Nachwuchswissenschaftlerin/Nachwuchswissenschaftler die akademische Laufbahn einzuschlagen: Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg mit einem aktuellen und abwechslungsreichen Lehrangebot, mit sehr guten, individuellen Betreuungsverhältnissen und einer persönlichen Feedbackkultur zu begleiten.

In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit und bis bald!

Ihr Indologie-Team

Programmspezifische Informationen

1 Bachelor Indologie

1.1 Programmziele

1.1.1 Expertise entwickeln

Der indische Subkontinent ist eine der Schlüsselregionen Asiens in der globalisierten Welt. Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft in einem südasiensbezogenen Tätigkeitsfeld sehen, bieten wir Ihnen das umfassendste Studienangebot. Denn bei uns erwerben Sie sowohl die notwendigen kultur- und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen als auch fundierte Sprachkenntnisse.

Als Absolventin/Absolvent der Bachelorprogramme «Indologie» verfügen Sie über das Basiswissen sowie die sprachlichen, methodischen und analytischen Grundkompetenzen, die zu einer weiterführenden akademischen oder beruflichen Beschäftigung mit dem indischen Subkontinent qualifizieren. Ihre Kenntnisse über die Geschichte Südasiens, über kulturelle und soziale Formationen und Transformationsprozesse, über Literatur, Religion und Philosophie sowie aktuelle politische, ökonomische und sozio-kulturelle Entwicklungen basieren auf dem Zürcher Ansatz, der

- historische Perspektive, Gegenwarts- und Zukunftsbezug integriert
- originalsprachliche Quellen und Medien zugrunde legt
- fachliche und überfachliche methodische Fertigkeiten vermittelt
- für Fragen der Interkulturalität sensibilisiert.

Zu den Grundpfeilern des Indologie-Studiums gehört der Spracherwerb. Das Spektrum der von der Zürcher Indologie angebotenen Sprachen umfasst Sanskrit, Hindi und Pali. Die Sprachausbildung ermöglicht Ihnen einen direkten und umfassenden Zugang zu den Erscheinungsformen der indischen Kultur und Gesellschaft in den verschiedenen Epochen ihrer Geschichte sowie zu aktuellen politischen und sozialen Prozessen. Sie befähigt Sie dazu, originalsprachliche Quellen sowohl als Forschungsgegenstand kritisch lesen und analysieren als auch als Sekundärtexte in die eigene wissenschaftliche Auseinandersetzung einbeziehen zu können. Je nach Wahl der Sprache können Sie Akzente entweder im Bereich des klassischen bis frühneuzeitlichen Indien (Sanskrit, Pali) oder des modernen Indien (Hindi) setzen, die Sie dann durch entsprechende weitere thematische Module ergänzen und vertiefen.

Die erworbene Sach- und Sprachkompetenz wird durch Grundkenntnisse in philologischen sowie kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden und die allgemeine Fähigkeit zu strukturiertem, wissenschaftlichem Arbeiten ergänzt.

1.1.2 Was mache ich damit?

Das Spektrum beruflicher Anwendungsgebiete ist aufgrund der erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen breit und nicht auf den Kulturraum Südasiens beschränkt. Es reicht von Aufgaben in Wissenschaft und Forschung über Tätigkeiten in Unternehmen, Organisationen und Behörden bis hin zu Aufgabenbereichen im Migrations- und Integrationsbereich, in Kultur und Bildung, im Tourismus, Journalismus oder in der Erwachsenenbildung.

Die Wahl der Programmkombination sollte in erster Linie Ihren Interessen und beruflichen Vorstellungen entsprechen. Aus fachlicher Perspektive bietet sich eine Kombination insbesondere mit den Studienrichtungen Anglistik, Geographie, Geschichte, Linguistik, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie den anderen Programmen des Asien-Orient-Instituts an. Mit Blick auf bestimmte Berufsprofile kann aber auch die Kombination mit wirtschafts-, rechts- oder kommunikationswissenschaftlichen Programmen zielführend sein.

1.1.3 Stimmen von Studierenden und ehemaligen Studierenden

Warum haben Sie das Studium der Indologie gewählt?

«Ich war schon immer von den verschiedenen Weltanschauungen und Weltvorstellungen fasziniert, die die Menschen überall auf der Welt entwickeln. Im Gymnasium hatte ich dann einen Philosophielehrer, der sich sehr für indische Philosophien sowie für Buddhismus und Jainismus interessierte. Er konnte dieses Interesse sehr gut vermitteln; ich wurde neugierig und wollte mich mit den Quellentexten selber befassen.»

«Nach meinem Schulabschluss bin ich fast zwei Jahre durch Asien gereist, u.a. auch Indien. Ich war fasziniert von der Vielfalt des Landes und wollte mich intensiv mit den Religionen und Sprachen beschäftigen. Dass man «Indien studieren» kann, wurde mir allerdings erst bewusst, als ich mich für ein Studienfach entscheiden musste. Ich wollte auf jeden Fall etwas studieren, was mich von ganzen Herzen interessiert und begeistert, und die Mischung aus Sprache, Religion und Kultur, gemischt mit dem persönlichen Umgang zwischen Dozierenden und Studierenden, den es in der Indologie gibt, haben mich sofort überzeugt.»

«Ich habe mich für ein indologisches Studienprogramm entschieden, weil ich mich – soweit ich mich erinnern kann – schon immer für Indien interessiert habe. Meine Familie stammt aus Indien, und als Kind und Jugendlicher wurde ich immer wieder mit mehr oder weniger netten Stereotypen oder Vorurteilen konfrontiert. Auch die Auseinandersetzung mit Indien im Geographie-Unterricht der Schule war gespickt mit Halbwissen, Verallgemeinerungen und Eurozentrismus. Aber was ist Indien denn nun ...? Zufluchtsort für Esoteriker? Heilige Kühe? Gewürzroutenromantik? Knallharte Armut und Rückständigkeit? Ich habe damals gespürt, dass es wohl viele Wahrheiten geben muss, dass dies riesige Land, mit so vielen Sprachen, Ethnien und Religionen, nicht so simpel zu beschreiben ist.»

Welche der im Studium der Indologie erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sind bei Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit von besonderem Nutzen?

«Nach meinem Abschluss habe ich sehr schnell eine Stelle als Projektmanager in einer Übersetzungsagentur gefunden und dort ein Jahr gearbeitet. Mittlerweile arbeite ich in einer globalen Anwaltskanzlei. Ein Abschluss in der Indologie hat mir bei meiner Arbeitssuche auf vielfältige Weise sehr geholfen. Oft wird man gefragt, was man denn mit so einem Abschluss später anfangen kann. Die Antwort: Alles, wobei man selbständig arbeiten, denken und kreativ sein kann. Ausserdem ist man ein Unikat auf dem Arbeitsmarkt. Wenn man auf seinem Lebenslauf Master of Arts in Indologie stehen hat, fällt man auf jeden Fall auf und zeigt, dass man vielfältig einsetzbar ist.»

«Ich mache zurzeit meinen MA und gedenke, daraufhin eine berufliche Tätigkeit bei einer internationalen NGO aufzunehmen. Den Wert meiner Indologiekenntnisse schätze ich als hoch ein. Ich möchte keine der Vorlesungen/Seminare missen. Kulturell ist die Auseinandersetzung mit Indien sehr bereichernd und ein wertvoller Sparringpartner, der einem hilft, den eigenen Eurozentrismus zu relativieren und kritischer zu sehen.»

«Zurzeit arbeite ich als Sozialarbeiterin bei einem Asyl- und Flüchtlingsdienst. Das Studium der Indologie hat mir geholfen, Menschen aus anderen Kulturen offen zu begegnen sowie ein grösseres Verständnis für deren Bräuche und Lebensgewohnheiten zu entwickeln.»

«Als Doktorandin der Indologie brauche ich alle Kenntnisse, die ich im Indologie-Studium erlangt habe. Aber auch als Übersetzerin habe ich die Übersetzungspraxis des Studiums und das Gespür für die ganze Problematik des kulturellen Übersetzens, die wir im Studium diskutiert hatten, einsetzen können. Das Studium der Indologie war sicherlich auch eine Öffnung für eine andere Welt.»

1.2 Unterschiede zwischen den Programmformaten Major und Minor

Die Programme Major und Minor «Indologie» stimmen in Bezug auf ihre curriculare Struktur weitgehend überein. Obwohl sie sich in der Anzahl zu erwerbender ECTS Credits unterscheiden (120 im Major, 60 im Minor), berechtigen beide zu einer Zulassung ohne Auflagen zum Major oder Minor «Indologie» auf Masterstufe. Auch sind Umfang und Regeln der Modulgruppe «Einführung in die Indologie» identisch. Wie Sie den jeweiligen Anhängen zur Studienordnung entnehmen können, unterscheiden sich die beiden Programme jedoch in Bezug auf die Regeln zu den weiteren gemeinsamen Modulgruppen. Aufgrund des grösseren Umfangs der zu erbringenden Studienleistungen haben Sie im Major die Möglichkeit, sich entweder mit einem breiteren Spektrum von Inhalten zu befassen oder in einem Bereich Ihrer Wahl vertiefte Kenntnisse zu erwerben und sich auf diese Weise bereits auf der Bachelorstufe auf ein Themenfeld zu konzentrieren. So steht es Ihnen offen, das Fach in seiner ganzen Breite (mit zwei oder vielleicht sogar drei Sprachen) zu studieren oder sich, je nach Interesse und beruflichen Vorstellungen, für einen Fokus zu entscheiden: ‚klassisch‘ (mit Sanskrit) oder ‚modern‘ (mit Hindi). Dem erweiterten Wissens- und Kompetenzerwerb dienen ebenfalls die beiden nur im Major enthaltenen Modulgruppen «Weitere curriculare Module» und «Überfachliche Angebote». In der Bachelorarbeit, die das Major-Studium abschliesst, setzen Sie sich dann mit einem Thema Ihrer Wahl vertieft wissenschaftlich auseinander.

Der Minor «Indologie» ermöglicht es Ihnen, sich in Ihrem Major sowie bei Ihrer weiteren Karriereplanung mit einem Südasienschwerpunkt zu profilieren. Für das Indologie-Studium im Minor sind zwar weniger Studienleistungen zu erbringen, aber es steht Ihnen das gesamte fachliche Themenspektrum zur Auswahl. Besonders hervorzuheben ist, dass Sie nach der allgemeinen Studieneingangsphase in der Wahl Ihrer Module vollkommen frei sind. So ist beispielsweise eine Fokussierung auf den Erwerb von Sprachkompetenz (Hindi, Sanskrit) ebenso gut möglich wie eine Schwerpunktbildung im Erwerb kultur- und/oder sozialwissenschaftlicher Südasiens-Kompetenzen. Auch ein ausgewogener ‚Mix‘ von Modulen aus allen drei Bereichen bleibt natürlich eine sinnvolle Option. So viel Flexibilität finden Sie sonst nur im Master.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

1.3.1 Qualität und Flexibilität

Die Curricula beider Ba-Programme «Indologie» sind so konzipiert, dass sie einerseits den fachlichen Erfordernissen und andererseits dem Bedürfnis der Studierenden nach inhaltlich und zeitlich flexiblen Studienmöglichkeiten entsprechen. So wird zwar die Qualität der Sprachausbildung durch das festgelegte Minimum zu erwerbender ECTS Credits sichergestellt, die Wahl der im gesetzten Umfang zu erlernenden Sprache(n) aber liegt bei Ihnen. Auch bei den beiden thematischen Modulgruppen «Kultur» und «Gesellschaft» schreibt der Studienplan lediglich die Mindestzahl ECTS Credits als Bestehensvoraussetzung vor. Über die Zusammenstellung der Module aus dem reichhaltigen Angebot kultur- und sozialwissenschaftlicher Wahlpflicht- und Wahlmodule entscheiden aber Sie. Im Major steht Ihnen zusätzlich ein mit 27 Credits grosszügiger Wahlbereich zur Verfügung, den Sie – im Rahmen unseres Modulangebots – frei gestalten können. So bietet sich Ihnen hier beispielsweise die Möglichkeit, die zweite oder ggf. sogar eine dritte Sprache aus unserem Sprachenangebot (Sanskrit, Hindi, Pali) zu erlernen. Im Minor erlaubt Ihnen die freie Modulwahl nach der Studieneingangsphase, sich die optimale inhaltliche Ergänzung zu Ihrem Major-Fach 'massschneidern' zu können.

1.3.2 Module und Modulgruppen

Die Module des Bachelors «Indologie» sind sieben verschiedenen Modulgruppen zugeordnet, wobei die ersten fünf Gruppen die gemeinsame curriculare Struktur – das Kernprogramm – von Major und Minor bilden. Bei der Modulgruppe «**Einführung in die Indologie**» handelt es sich um die formatübergreifende, einheitliche Studieneingangsphase des Indologie-Studiums. Sie enthält das Seminar «Grundlagen der Indologie», das in die Sachgebiete, Fragestellungen und Arbeitsweisen des Fachs einführt, sowie den ersten Teil des von Ihnen gewählten Sprachkurses (Sanskrit oder Hindi). Die weitere Sprachausbildung erfolgt im Rahmen der beiden Modulgruppen «**Spracherwerb Hindi**» und «**Spracherwerb Sanskrit**», die jeweils den zweiten Teil des Sprachkurses, die entsprechenden Lektüre-Module sowie weitere Sprachangebote enthalten. Der Spracherwerb ermöglicht Ihnen den direkten Zugang zu historischen Quellen, gegenwärtigen Medien und aktuellen Debatten: Die Hindi-Sprachausbildung vermittelt fundierte Kenntnisse, die für eine aktive und passive Verwendung in konkreten Alltagssituationen und verschiedenen Forschungskontexten benötigt werden und ist die Basis für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der modernen Hindi-Literatur. Der Sanskrit-Spracherwerb bildet die Grundlage für die philologisch-historische Beschäftigung mit den Originalquellen der klassischen indischen Literatur sowie den religiösen und philosophischen Traditionen Indiens. Im Major (Modulgruppe «**Weitere curriculare Module**») können Sie ergänzend dazu Pali, die Sprache des indischen Buddhismus, erlernen, was Ihnen den direkten Zugang zu dessen Quellen eröffnet. In den Vorlesungen und Seminaren der beiden thematischen Modulgruppen «**Kultur**» und «**Gesellschaft**» erwerben Sie grundlegendes Wissen über historische Entwicklung, Komplexität und Pluralität indischer Kultur und Gesellschaft. Zudem lernen Sie die wichtigsten methodischen Zugänge und theoretischen Ansätze indologischer Forschung kennen. Die alternierend angebotenen Module decken ein breites Spektrum kultur- und sozialwissenschaftlicher Themenfelder ab: Buddhismus – Demokratie – Ethik – Gender – Geschichte – Gesellschaft – Globalisierung – Hinduismus – Islam – Kaste – Korruption – Kultur – Literatur – Macht – Nationalismus – Ökologie – Philologie – Philosophie – Politik – Regionalität – Religion – Wirtschaft. Bei den beiden Modulgruppen «**Überfachliche Angebote**» und «**Weitere curriculare Module**» handelt es sich um zwei exklusive Major-Modulgruppen, die Ihnen die Erweiterung oder Vertiefung Ihrer im Major «Indologie»

erworbenen Kompetenzen ermöglichen. Besonders hervorzuheben sind hier der bereits erwähnte Pali-Spracherwerb sowie die Crosslisting-Angebote aus den anderen Programmen des Asien-Orient-Instituts.

Damit Sie sich eine konkrete Vorstellung vom inhaltlichen Spektrum des indologischen Lehrangebots machen können, folgt abschliessend ein Überblick über die Ba-Module der Indologie. Im Modulkatalog finden Sie detaillierte inhaltliche Beschreibungen der Module, Definitionen von Lernzielen sowie Hinweise zum Angebotsmuster und zu den Leistungsnachweisen. Zusätzlich zu dem hier ausgewiesenen beständigen Angebot an P- und WP-Modulen können jeweils semesteraktuell noch verschiedene Wahlmodulangebote aus der Indologie selbst oder aus benachbarten Disziplinen hinzukommen. Das komplette Lehrangebot eines Semesters können Sie jeweils mit einigem Vorlauf zum Buchungsbeginn im Onlinevorlesungsverzeichnis einsehen:

<https://studentservices.uzh.ch/uzh/anonym/vvz/index.html>

Einführung in die Indologie

Grundlagen der Indologie

Hindi-Sprachkurs I

Sanskrit-Sprachkurs I

Spracherwerb Hindi

Hindi-Sprachkurs II

Hindi-Konversation

Hindi-Lektüren: Kurzgeschichten, Zeitungen und Zeitschriften, Romanliteratur

Spracherwerb Sanskrit

Sanskrit-Sprachkurs II

Sanskrit-Repetitorium

Sanskrit-Lektüren: Epische Literatur, Texte der normativen Literatur, Didaktische Literatur

Kultur

Geschichte Indiens/Südasiens (Vorlesung und Seminar)

Hinduismus

Buddhismus

Indische Religionen in der Praxis

Grundtexte des Buddhismus

Indische Literatur / Hauptwerke der indischen Literatur

Indische Ästhetik

Religion and Society (Modern India)

Indien in der Moderne

Gesellschaft

Democracy and Citizenship in Modern India

Social Transformation in Modern South Asia

South Asian Society in Regional Contexts

Society and Politics in South Asia

Überfachliche Angebote

Empirische Sozialforschung

Methoden der Text- und Kulturanalyse: Einführung

Weitere curriculare Module

Pali-Sprachkurs

Pali-Lektüre

Geschichte der islamischen Welt bis ca. 1800

Geschichte der islamischen Welt ab ca. 1800

Religionen Chinas (Einführung)

Japanische Politik und Wirtschaft nach 1945

Religion in Japan: Überblick

Indogermanistik

1.3.3 Studienprogrammwechsel

Aufgrund der formatübergreifenden Studieneingangsphase und der weitgehend einheitlichen curricularen Grundstruktur ist der fachinterne Studienprogrammwechsel vor allem in den ersten Semestern problemlos und ohne Zeitverlust möglich. Beim Wechsel vom Minor in den Major «Indologie» können Ihnen grundsätzlich alle bereits erbrachten Studienleistungen angerechnet werden; der Minor enthält nichts, was der Major nicht ebenfalls enthält oder erfordert. Bei einem Wechsel vom Major in den Minor indes können gegebenenfalls nicht alle bereits erbrachten Studienleistungen an den Abschluss angerechnet werden. Anrechenbar sind nämlich nur diejenigen Leistungen, die zur Erfüllung der Bestehensvoraussetzungen des Minor-Studienplans erforderlich sind. Leistungen, die nicht für den Minor-Abschluss verwendet werden können, finden sich als nicht anrechenbare Leistungen in Ihrem «Studienstand» und in Ihrem «Transcript of Records».

Falls Sie nach Ihrem Abschluss im Bachelor Minor einen stufenübergreifenden Wechsel zum Master Major wünschen, ist dies ebenfalls ohne Zusatzaufwand möglich. Als Absolventin/ Absolvent sowohl des Bachelor Major als auch des Bachelor Minor «Indologie» werden Sie ohne Auflagen zum konsekutiven Master-Studienprogramm Major «Indologie» zugelassen.

1.3.4 Einige praktische Hinweise

Informationen zu den Leistungsnachweisen

Die grundlegenden Informationen zu den Leistungsnachweisen aller Module finden Sie in den Modulkatalogen der Indologie-Programme. Sie werden ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis publiziert. Semesteraktuelle und lehrveranstaltungsspezifische Informationen – z.B. zum Umfang der schriftlichen Arbeiten, zur Durchführung der Prüfungen oder zur Art der mündlichen und schriftlichen Übungen – werden Ihnen zu Kursbeginn von den Dozierenden mitgeteilt und in den OLAT-Kursen hinterlegt.

Selbständigkeitserklärung

Allen in der Indologie verfassten schriftlichen Arbeiten (inkl. Bachelorarbeit) sind unaufgefordert unterzeichnete Selbständigkeitserklärungen beizulegen, in denen bezeugt wird, dass die betreffende Arbeit selbständig und ohne unerlaubte Hilfsmittel verfasst wurde. Das Formular

«Selbständigkeitserklärung schriftliche Arbeiten AOI» finden Sie auf der Indologie-Website unter diesem Link: <https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf die Plagiat-Website der Universität Zürich hinweisen, die eine hilfreiche Definition von 'Plagiat' und eine Beschreibung der verschiedenen Formen von Plagiatismus enthält:

<https://www.disziplinarkommission.uzh.ch/de/disziplinarfehler.html#Plagiate>

Betreuungsvereinbarung Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in der Regel im letzten Studiensemester erarbeitet und ermöglicht die vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem individuell gewählten Thema. Sie ist auf ein Semester angelegt und umfasst 15 ECTS Credits. Weitere generelle Regelungen zu dieser Abschlussarbeit finden Sie in der Rahmenverordnung, im Allgemeinen Teil der Studienordnung und in der Wegleitung für das Studium an der Philosophischen Fakultät:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

Das Modul «Bachelorarbeit» können Sie selbständig buchen. Für Indologie-Studierende gilt darüber hinaus zu beachten, dass vor der Buchung des Moduls zusammen mit der Betreuungsperson eine entsprechende Betreuungsvereinbarung zu treffen ist. Planen Sie für diesen Vorgang bitte ausreichend Zeit ein! Alle dabei zu berücksichtigenden Termine und Fristen sind in dem Dokument «Formular Betreuungsvereinbarung Bachelorarbeit» zusammengefasst, das Sie ebenfalls auf unserer Indologie-Website unter diesem Link vorfinden:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

1.4.1 Empfohlene Abfolgen

Das Indologie-Studium kann sowohl im Herbst-, als auch im Frühjahrssemester begonnen werden. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen aber, Ihr Studium mit dem Herbstsemester aufzunehmen, da Sie dann die jeweils nur im Herbst angebotenen Module der Modulgruppe «Einführung in die Indologie» gleich zu Beginn Ihres Studiums absolvieren können: das Seminar «Grundlagen der Indologie», in dem Sie Basiskompetenzen für Ihren weiteren Studienverlauf erwerben, sowie den ersten Teil des von Ihnen gewählten Sprachkurses. Im Major strukturiert dann, wie im Mustercurriculum abgebildet, der weitere Spracherwerb die Folgesemester. So ist es von Vorteil, das zweite Modul des zweiteiligen Sprachkurses im unmittelbaren Anschluss an das erste Sprachkursmodul zu absolvieren und in den nachfolgenden Semestern dann kontinuierlich die weiteren Sprachmodule, in der Regel Lektürekurse, folgen zu lassen. Hierzu möchten wir noch anmerken, dass es für den Lernprozess förderlich ist, die für die Modulgruppe «Spracherwerb» erforderlichen Credits in derselben Sprache zu erbringen, mit der Sie in der Studieneingangsphase begonnen haben (also entweder Hindi oder Sanskrit). Auf diese Weise kann der für den Erwerb einer neuen Fremdsprache gewünschte Effekt des Einübens und Konsolidierens eintreten und, auch mit Blick auf ein allfälliges Masterstudium im Major, das erforderliche sprachliche Niveau erreicht werden. Dass sich daraus für den Major ein fünfsemestriger Zyklus ergibt, sollten Sie bei der Planung Ihres Studiums berücksichtigen. Für den aus unserer Sicht durchaus wünschenswerten Erwerb einer weiteren Sprache stehen den Major-Studierenden wie oben beschrieben ECTS Credits zur freien Wahl im Programm zur Verfügung. Auch hierfür wäre dann die beschriebene Abfolge einzuplanen. Der Freiwahlbereich kann ferner dazu genutzt werden, die erworbene Sprachkompetenz

durch das Absolvieren der Module «Hindi-Konversation» und «Sanskrit-Repetitorium» noch weiter zu verbessern. Bei den Modulen aus den Modulgruppen «Kultur» und «Gesellschaft» (etc.) haben Sie mehr Einteilungs- und Gestaltungsfreiheiten, da diese, anders als die Module des Spracherwerbs, keine Abfolgen implizieren. Es ist aber grundsätzlich sinnvoll, den Workload gleichmässig über die Semester zu verteilen (wie in den Mustercurricula vorgeschlagen), damit Sie im Abschlusssemester ausreichend Zeit für das Verfassen Ihrer Bachelorarbeit haben.

1.4.2 Vorgezogene Mastermodule

Falls Sie über die zeitliche Kapazität verfügen, können Sie, entsprechend den Regeln im Allgemeinen Teil der Studienordnung, bereits während Ihres Bachelorstudiums einige Master-Module vorziehen. In der Indologie handelt es sich dabei um ausgewählte Angebote aus den Modulgruppen «Sprachlich-philologische Vertiefung» sowie «Weitere curriculare Module». Diese Module sind in den Modulkatalogen entsprechend gekennzeichnet und finden sich darüber hinaus, zusammen mit Ergänzungen aus dem semesteraktuellen Wahlmodulangebot, auf der Studienwebsite der Indologie aufgelistet:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/courseofstudies/premastermodules.html>

Da die Module aus der Gruppe «Sprachlich-philologische Vertiefung» eine gewisse sprachliche Kompetenz voraussetzen, sollte die avisierte Teilnahme zunächst mit der Studienberatung und allenfalls der Kursleitung abgeklärt werden.

1.4.3 Vollzeit- und Teilzeitstudium / Anforderungen

Indologie kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder in Teilzeit studiert werden. Die Mustercurricula sind für ein Vollzeitstudium konzipiert und zeigen Ihnen exemplarisch, wie Sie die Bestehensvoraussetzungen des Major- oder Minor-Programms «Indologie» innerhalb von sechs Semestern erfüllen können. Wenn Sie Indologie in Teilzeit studieren möchten, verlängert sich das Studium entsprechend. Da nur der Major ein Pflichtmodul enthält (die Bachelorarbeit) und die Module der curricularen Kernbereiche «Spracherwerb», «Kultur» und «Gesellschaft» regelmässig und damit planbar angeboten werden, gibt es in beiden Programmen viel Raum für persönliche Interessen und individuelles Zeitmanagement. Sie können im Prinzip selbst entscheiden, wie viele Module Sie in einem Semester absolvieren möchten. Die unter 1.4.1 bezüglich des Spracherwerbs empfohlenen Abfolgen gelten allerdings gleichermassen für ein Voll- und für ein Teilzeitstudium. Die mit Vorteil in den ersten beiden Semestern des Studiums absolvierten Sprachkurse sind arbeits- und zeitintensiv und bedingen im ersten Jahr regelmässige Anwesenheit in den über drei Tage verteilten sechs Semesterwochenstunden. Anschliessend wäre es für die Festigung des Erlernten wie oben beschrieben von Vorteil, den Spracherwerb ohne grössere Unterbrüche weiterzuführen. Die Vorlesungen und Seminare der Modulgruppen «Kultur» und «Gesellschaft» (etc.) können Sie vollkommen frei und Ihren Kapazitäten entsprechend in Ihren individuellen Stundenplan integrieren. Auch bei diesen Modulen ist aber zu berücksichtigen, dass die für den Lernerfolg notwendigen Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen und das Erbringen der verschiedenen Leistungsnachweise, insbesondere natürlich der schriftlichen Arbeiten, ein entsprechendes Zeitbudget erfordern.

1.4.4 Mobilität

In Anbetracht der Modulgruppenstruktur und der empfohlenen Abfolgen eignet sich das fünfte Semester, wie in den Mustercurricula ausgewiesen, am ehesten als Mobilitätsfenster. Die Erfahrung

zeigt, dass eine gute Planung des Auslandssemesters einen Beitrag dazu leisten kann, Studienverzögerungen zu vermeiden. Vor Antritt des Mobilitätsaufenthalts treffen Sie daher zusammen mit der Studienberatung in Abhängigkeit von Ihrem Studienfortschritt und dem Angebot der Gastuniversität eine individuelle Anerkennungsvereinbarung. In diesem Dokument wird festgehalten, welche an der Gastuniversität erbrachten Studienleistungen an welche Modulgruppe(n) der UZH und in welcher Form angerechnet werden können. Das entsprechende Formular finden Sie hier: <https://www.aoi.uzh.ch/de/studies/studyorganization/guidelines.html>

1.4.5 Studienaufenthalt in Indien

Während des Bachelorstudiums ist ein Indien-Aufenthalt, vorzugsweise in der vorlesungsfreien Zeit, empfehlenswert. Er kann der Festigung und Erweiterung bereits erworbener Sprachkenntnisse dienen und dazu beitragen, persönliche Erfahrungen zu sammeln und landeskundliche Kenntnisse zu erwerben. Je nach Profil werden ausgewählte Sprachschulen und Programme individuell empfohlen. Über eine allfällige Anerkennung an das Ba-Curriculum wird im Einzelfall entschieden. Die Organisation des Aufenthalts obliegt Ihrer Eigeninitiative. Individuelle Beratung und Unterstützung bei der Planung und Gestaltung eines Studienaufenthalts in Indien durch Mitarbeitende der Abteilung ist möglich.

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Studienfachberatung Indologie

Die Studienfachberatung berät und informiert Studieninteressierte sowie Studierende bei Fragen und Anliegen zu den Studienprogrammen der Indologie, bei Fragen zur individuellen Gestaltung des Studiums und insbesondere der Modulwahl, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen im Studienverlauf sowie bei Fragen zu Berufs- und Zukunftsperspektiven.

Kontakt:

+41 44 634 39 28 oder +41 44 634 22 26

ind.studies@aoi.uzh.ch

2.2 Student Services der Philosophischen Fakultät

Die Student Services der Philosophischen Fakultät sind für allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät zuständig, insbesondere für Fragen zur Fächerwahl und -kombination, zur Anrechnung von Studienleistungen und zu Studienabschlüssen.

Kontakt:

+41 44 634 54 10

studium@phil.uzh.ch

2.3 Homepage der Indologie

Auf unserer Website «Studium der Indologie» finden Sie alle grundlegenden und aktuellen Informationen zu Ihrem Indologie-Studium sowie eine Sammlung der wichtigsten Links, z.B. zur Studienordnung, zum Modulkatalog oder zum Vorlesungsverzeichnis. Auf wichtige Ereignisse, Termine und Fristen macht die Studienberatung Sie zusätzlich per E-Mail aufmerksam. Neben der Website zum Studium enthält die Homepage Angaben zu den in der Indologie tätigen Personen, Informationen zu den indologischen Forschungsprojekten und den neuesten Publikationen sowie eine Agenda mit Hinweisen auf Vorträge, Workshops, Tagungen usw.

<https://www.aoi.uzh.ch/de/indologie/studium.html>

2.4 Sprechstunden

Sprechstunden bei den Professor*innen und den anderen Mitarbeitenden sind jeweils direkt und am besten per E-Mail zu vereinbaren.

Kontakte:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/indologie/personen.html>

2.5 Fachbibliothek

Die indologische Fachbibliothek, die eine Sammlung von rund 24'000 Bänden und 300 Periodika umfasst, befindet sich im Institutsgebäude Rämistrasse 59. Der Bestand ist vollständig über den elektronischen Gesamtkatalog von SWISSCOVERY recherchierbar. Gerne gibt Ihnen auch unsere Fachbibliothekarin Auskunft.

Kontakt:

<https://www.aoi.uzh.ch/de/bibliotheken.html>

ind.library@aoi.uzh.ch

2.6 Fachverein Indologie (FIND)

Der Fachverein Indologie ist ein studentischer Verein der Universität Zürich. Er ist Anlaufstelle für Fragen, Ideen und Beschwerden der Indologie-Studierenden und setzt sich für studentische Interessen ein. Zwanglose Treffen z.B. bei indienbezogenen Filmabenden geben die Möglichkeit zum Austausch und sozialen Miteinander über das Studienangebot hinaus. Als ordentlich immatrikulierte(r) Studentin/Student der Indologie Zürich sind Sie automatisch Mitglied – werden Sie aktiv!

Kontakt:

www.find.uzh.ch

find.uzh@hotmail.com